



Sprechnotizen zur Präsentation des Jahresprogramms 2023 anlässlich des Medientreffens vom 10. Januar 2023

Begrüssung

Geschätzte Medienschaffende

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen das Jahresprogramm 2023 vorzustellen, welches die planerische Richtschnur der Regierung für das laufende Jahr darstellt.

Planungs- und Steuerungsinstrumente

Zunächst möchte ich Ihnen nochmals die wichtigsten Planungs- und Steuerungsinstrumente des Kantons Graubünden in Erinnerung rufen. Die zentralen Planungsinstrumente des Kantons Graubünden bilden das auf einen vierjährigen Zeithorizont ausgerichtete **Regierungsprogramm** sowie das – wie es der Name bereits erahnen lässt – auf ein Jahr ausgelegte **Jahresprogramm**.

Regierungsprogramm 2021–2024

Das **Regierungsprogramm** beinhaltet die übergeordneten strategischen Zielsetzungen und Stossrichtungen der Regierung. Das aktuelle Regierungsprogramm wurde Ende 2019 von der Regierung beschlossen und im Februar 2020 vom Grossen Rat zur Kenntnis genommen.

Das Regierungsprogramm 2021–2024 fokussiert sich auf die folgenden Kernpunkte:

- Digitalisierung und Innovation
- Green Deal
- Vielfältiger Gebirgskanton

Die Regierung möchte mit diesen Kernpunkten den Kanton Graubünden zum einen als innovativen Gebirgskanton positionieren und an die digitale Zukunft ausrichten, zweitens Graubünden in Zeiten des Klimawandels mit einem Green Deal nachhaltig entwickeln und drittens Graubündens Vielfalt fördern.

Jahresprogramm 2023

Die im Regierungsprogramm formulierten Regierungsziele und Entwicklungsschwerpunkte werden in den jeweiligen Jahresprogrammen anhand von Jahreszielen und Massnahmen konkretisiert.

Das **Jahresprogramm** ist das kurzfristige Planungsinstrument und weist die geplanten Massnahmen und Meilensteine im entsprechenden Jahr aus. Die jährliche Zuteilung der finanziellen Mittel erfolgt über das Budget.

Das **Jahresprogramm 2023**, welches insgesamt **94 Jahresziele** beinhaltet, ist das **zweitletzte Jahresprogramm**, das auf dem Regierungsprogramm 2021–2024 basiert. In diesem Jahr wird be-

reits das neue Regierungsprogramm (das Regierungsprogramm 2025–2028) erarbeitet. Die Erarbeitung des neuen **Regierungsprogramms** erfolgt, wie bereits in der Vergangenheit, im Zusammenspiel zwischen dem Grossen Rat und der Regierung.

Schwerpunkt «Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton Graubünden»

Die **Botschaft über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege**, die den vom Parlament am 19. März 2021 verabschiedeten indirekten Gegenvorschlag (Pa. lv. 19.401) wiederaufnimmt, bildet die erste Etappe der Umsetzung der Initiative. Sie sieht eine **Ausbildungsoffensive von Bund und Kantonen zur Behebung des Mangels an Pflegefachpersonal** vor. Weiter sollen Pflegefachpersonen die Möglichkeit erhalten, bestimmte Leistungen direkt ohne ärztliche Anordnung zulasten der Sozialversicherungen abzurechnen. Ein Kontrollmechanismus soll verhindern, dass es zu einem ungerechtfertigten Kostenanstieg kommt. Daneben ist die Förderung von Projekten vorgesehen, die der Effizienz in der medizinischen Grundversorgung dienen, insbesondere der Interprofessionalität.

Die **Ausbildungsoffensive** besteht aus drei Teilen:

- eine Verpflichtung der Kantone, die Kosten der praktischen Ausbildung in den Gesundheitseinrichtungen mindestens teilweise zu finanzieren, und eine entsprechende finanzielle Unterstützung der Kantone durch den Bund;
- eine Verpflichtung der Kantone, für angehende Pflegefachpersonen in Ausbildung an einer höheren Fachschule oder an einer Fachhochschule Ausbildungsbeiträge zur Sicherung ihres Lebensunterhalts zu gewähren, wobei die Kantone die Voraussetzungen dafür festlegen; eine finanzielle Unterstützung des Bundes an die Kantone ist vorgesehen, um einen Teil ihrer Aufwendungen zu decken;
- eine Erhöhung der Anzahl Abschlüsse in Pflege an den höheren Fachschulen über Beiträge der Kantone an die höheren Fachschulen und des Bundes an die Kantone; eine Erhöhung der Anzahl Abschlüsse in Pflege an den Fachhochschulen über Beiträge des Bundes an die Fachhochschulen.

Diese drei letzten Punkte gilt es nun so rasch als möglich umzusetzen, bzw. die entsprechenden rechtlichen Grundlagen zu schaffen.

Schwerpunkt «Erarbeitung E-Government-Strategie und E-Government-Gesetz»

Ein weiterer Schwerpunkt des regierungsrätlichen Handelns im 2023 bildet die **Digitalisierung**. Mit der umfassenden Überarbeitung der E-Government-Strategie werden die neuen Grundlagen und Voraussetzungen geschaffen, um E-Government-Vorhaben im Kanton Graubünden noch bedürfnisgerechter, zielgerichteter und effizienter weiterentwickeln und vorantreiben zu können. Es ist vorgesehen, dem Grossen Rat einen entsprechenden Bericht zur Sprechung der nötigen Ressourcen vorzulegen.

Damit die Verfahren jedoch künftig überhaupt digital abgewickelt werden können, bedarf es entsprechender rechtlicher Grundlagen. Das neue **E-Government-Gesetz** und die Anpassungen beim **Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege** wurden bereits erarbeitet. Die parlamentarische

Beratung des neuen E-Government-Gesetzes ist in der zweiten Jahreshälfte 2023 vorgesehen. Die Inkraftsetzung ist im Jahr 2024 geplant.

Schwerpunkt «Neugestaltung der Lohn-, Sozial- und Lohnnebenleistungen, Überarbeitung des Arbeitgebermarketings sowie Ausbau der Gleichstellung»

Nebst der Umsetzung der Pflegeinitiative und der Erarbeitung der neuen E-Government-Strategie ist die Regierung bestrebt, den Standort Graubünden in vielerlei Hinsicht attraktiver zu gestalten. Durch das per 1. Januar 2023 in Kraft getretene revidierte **Personalgesetz** werden die Grundlagen für fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen geschaffen. Damit sollen dem sich akzentuierenden Fachkräftemangel und den damit einhergehenden Rekrutierungsschwierigkeiten entgegengewirkt und die Positionierung der kantonalen Verwaltung als attraktive Arbeitgeberin verbessert werden. Konkret werden insbesondere die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** verbessert, die **Teilzeitarbeit** gefördert, der **Altersrücktritt** zusätzlich flexibilisiert sowie der **Ferienanspruch der Mitarbeitenden jüngeren und mittleren Alters** erhöht. Darauf aufbauend sollen nun im 2023 in einem nächsten Schritt die **Lohn-, Sozial- und Lohnnebenleistungen** angegangen und wettbewerbsfähiger gestaltet werden. Zudem werden mit weiteren gezielten Massnahmen die **Attraktivität und Sichtbarkeit des Kantons Graubünden als Arbeitgeberin gesteigert** sowie die **Gleichstellung ausgebaut**.

Schwerpunkt «In die Wege leiten von ersten Planungs- und Umsetzungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Fachhochschulzentrums»

Ein für den Kanton Graubünden ausserordentlich wichtiges und wegweisendes Projekt ist der Bau des neuen **Fachhochschulzentrums**. Derzeit ist die Fachhochschule auf fünf verschiedene Standorte und neun Gebäude verteilt. Mit dem Bau werden alle Standorte an der Pulvermühlestrasse zentralisiert. Dadurch kann der Betrieb deutlich effizienter geführt werden als heute. Der Grosse Rat hat dem Jahrhundertprojekt in der Oktobersession des letzten Jahres deutlich zugestimmt. Im März dieses Jahres hat nun die Bündner Bevölkerung die Möglichkeit, sich im Rahmen der kantonalen Volksabstimmung zum Vorhaben zu äussern. Im Falle einer Annahme des Fachhochschulzentrums werden anschliessend erste Planungs- und Umsetzungsarbeiten in die Wege geleitet.

Schwerpunkt «Umsetzung des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden»

In der kürzlich stattgefundenen Dezembersession hat der Grosse Rat das **Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden (KIBEG)** beraten und verabschiedet. Mit der Revision des KIBEG will die Regierung die **Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit stärken** sowie die **Entwicklung von Kindern fördern**.

Im laufenden Jahr stehen die Ausgestaltung der Feinheiten sowie die konkrete Umsetzung der Vorlage an. Darunter fällt insbesondere der Start der Beschaffung einer IT-Software zur Abwicklung der Finanzierung und Steuerung der Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung.

Schwerpunkt «Attraktivitätssteigerungen im öffentlichen Verkehr»

Als weitläufiger und peripherer Kanton ist Graubünden auf ein **attraktives Verkehrsnetz** bzw. auf eine **gute verkehrstechnische Anbindung** angewiesen. Daher sollen auch im nächsten Jahr die entsprechenden Angebote attraktiver gestaltet werden. Zum einen soll zusammen mit den Transportunternehmungen im Kanton Graubünden das Projekt «Vision GR 2025» umgesetzt werden. Mit diesem Projekt wird die Bündner Tariflandschaft neu strukturiert und für die Kundinnen und Kunden einfacher und transparenter gestaltet. Zudem wird 2023 das digitale Billetverkaufssystem «Vendita 21» eingeführt. Dieses ermöglicht als digitales Buchungs- und Bezahlungssystem, mit bestehenden Bezahlungssystemen wie Kreditkarten, Tickets zu lösen und zu bezahlen. Des Weiteren soll per Ende 2025 ein integraler IC-Halbstundentakt zwischen Zürich und Chur eingeführt werden. Nachdem im Jahr 2022 ein erster Ausbausritt umgesetzt wurde, wird das Angebot im 2023 an Wochenenden und Feiertagen zum Halbstundentakt ausgebaut.

Schwerpunkt «Vorausschauende und proaktive Planung der Energieversorgung»

Stark gefordert dürfte der Kanton Graubünden schliesslich nicht zuletzt auch im **Energiebereich** sein. Die Regierung hat hier aber die Zeichen der Zeit erkannt und frühzeitig die notwendigen Vorkehrungen getroffen. Im August des letzten Jahres beauftragte die Regierung den Teilstab «Sicherheit Energieversorgung» des Kantonalen Führungsstabs seine Arbeiten aufzunehmen und die erforderliche Vorsorgeplanung zu erarbeiten. Mit dieser vorausschauenden Planung soll sichergestellt werden, dass der Kanton Graubünden auf eine allfällige Energieknappheit bestmöglich vorbereitet ist. Selbstverständlich darf in diesem Zusammenhang jedoch nicht verkannt werden, dass der Energiemarkt international geprägt ist und wir stark vom Ausland und externen Effekten abhängig sind. Die Handlungs- und Einflussmöglichkeiten des Kantons Graubünden sind daher in gewissen Bereichen etwas limitiert.

Sie sehen, dem Kanton Graubünden steht ein intensives, herausforderndes und wegweisendes Jahr bevor. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir gut gerüstet sind und die bevorstehenden Herausforderungen gut meistern werden.